FILM DES MONATS

MAI

MIR IST ES EGAL, WENN WIR ALS BARBAREN IN DIE GESCHICHTE EINGEHEN

(R: Radu Jude, OmU 139 Min.)

FILM UND GESPRÄCH

DO., 23. MAI 2019, 19.30 UHR
MAL SEH'N KINO

EVANGELISCHE AKADEMIE FRANKFURT

GEMEINSCHAFTSWERK DER EVANGELISCHEN PUBLIZISTIK

MAL SEH'N KINO

Die Evangelische Filmjury empfiehlt

MIR IST ES EGAL, WENN WIR ALS BARBAREN IN DIE GESCHICHTE EINGEHEN

als Film des Monats Mai 2019

Die Theaterregisseurin Mariana Marin plant die Re-Inszenierung des Massakers an den Juden in Odessa 1941. Zwischen 1941 und 1944 wurden in Rumänien unter Ion Antonescu über 300 000 Juden und Roma deportiert und ermordet. Heute will niemand mehr etwas davon wissen. Die Protagonisten diskutieren über Wahrheit und Schuld, während das Projekt zur Farce zu geraten droht. Radu Jude gelingt eine vielschichtige Reflexion über historische Wahrheit und inhumane Abgründe sowie über die Möglichkeiten der Kunst, dies zu vergegenwärtigen.

Mitwirkende:
Dr. Hildrun Glass, LMU München
Dr. Tanja Seider, Universität Augsburg

Veranstaltungsort
Mal Seh'n Kino
Adlerflychtstraße 6, 60318 Frankfurt
www.malsehnkino.de

Eintritt
8 Euro, ermäßigt 7 Euro

Tickets
069. 597 08 45

Leitung
Dr. Margrit Frölich, Vorsitzende Evangelische Filmjury,
Studienleiterin Evangelische Akademie Frankfurt

Der »Film des Monats« der Jury der Evangelischen Filmarbeit ist die einzige durch eine Jury vergebene Auszeichnung für einen aktuellen Kinofilm. Die Arbeit der Jury wird vom Filmkulturellen Zentrum im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) betreut. **www.filmdesmonats.de**